

Bibeltreue auf unbiblischen und antireformatorischen Wegen!

An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstkontrolle (Gal. 5,22.23).

Bibeltreue warnen nach allen Seiten, aber sie lassen sich nicht warnen und nicht korrigieren. In der Regel sind sie völlig vernagelt und brechen bei der geringsten Meinungsverschiedenheit den Kontakt für immer ab. In ihren Reihen dominieren **Irrlehrer**, die in der Gemeinde und auf Konferenzen, in Zeitschriften und im Netz unbiblische Lehren (z. B. von der Verlierbarkeit des Heils) verbreiten (vgl. Gassmann, Ramel, Kauffmann, Keim, Zimmermanns u. v. m.). Statt die Irrlehrer aus der Gemeinde zu werfen, laden sie Irrlehrer in ihr "Haus" und zu Konferenzen. Indem sie Lehre und Irrlehre (Unverlierbarkeit und Verlierbarkeit des Heils) gleichberechtigt nebeneinander stellen, verwirren und verführen sie junge Gläubige. Doch es kann nur eine Lehre richtig sein, die andere ist folgerichtig falsch! Die Frage nach dem Heil ist keine belanglose Randfrage, sie ist die **Kernfrage** der ganzen Schrift, die uns die frohe Botschaft übermittelt, wonach Jesus für unser Heil am Kreuz gestorben ist. Während Gott sagt, das ist genug, sagen die Irrlehrer, das war nicht genug, ihr dürft euch des Heils keinesfalls sicher sein. Das Heil kann wieder verloren gehen, durch Sünde oder durch Abfall bzw. Abwendung von Jesus. Völlig unbeachtet bleibt ferner die schockierende Tatsache, dass auch vermeintlich bibeltreue Gemeinden unter Umständen enge Kontakte zu höchst dubiosen Personen und Zirkeln haben, die einem "anderen Geist" anhängen (Das können auch Älteste und Pastoren sein). Ich weiss von Personen in vermeintlich bibeltreuen Gemeinden, die vorsichtig formuliert, der Esoterik und Magie nahestehen und/oder entsprechende Zirkel besuchen. Trotz diverser Warnungen in der Schrift achten Bibeltreue nicht auf ihr Umfeld (allenfalls auf die sog. Unzüchtigen), obwohl die Propheten und selbst Jesus vor den "falschen Propheten" gewarnt hatten und Gott in alten Zeiten einen Wächterdienst eingerichtet hatte. Auch die Briefe warnen uns überreichlich vor den **Irrlehrern in gläubigen Gemeinden** (Apg 20, 28 ff, Röm 16,17 ff, Eph 4,14, Kol 2,1 ff, 2. Tim 3,6 ff, Titus 1, 10 ff, 2. Petr, 2,1 ff, 2. Joh 7 ff). Gleichwohl werden gerade diese Warnungen nicht ernst genommen! Hier fehlen zumeist kognitives Wissen (z. B. über unbiblische Lehren und Praktiken, Sprachmuster, Rituale und Gesten) sowie geistliches Urteils- und Unterscheidungsvermögen. Bibeltreue Kreise interessieren sich nicht ein bisschen für die neuen Praktiken des modernen Okkultismus, für die **"Pädagogik der Endzeit"**, mit denen sie und ihre Kinder täglich in allen Lebensbereichen konfrontiert sind. Schlimmer noch: Sie verhindern entsprechende Aufklärung, so z. B. durch schlichtes Verschweigen. Zu warnen ist jedoch auch vor falschen, verharmlosenden und völlig veralteten Sichtweisen einiger Autoren.

Diese **Irrlehrer** und ihre Anhänger haben entweder nicht die "rechte Lehre" oder nicht die "rechte Liebe", in der Regel fehlt beides. Diese Irrlehrer sind meist gehetzt, unfreundlich, abweisend, unsensibel, gefühllos und herzlos, feindselig, boshaft, seltsam blockiert, verstockt und verhärtet, uneinsichtig, unbeherrschbar, unversöhnlich und zum Zorn neigend (vgl. Gal 5,22). Diese Irrlehrer lügen, betrügen, stehlen (Ideen und Texte), beleidigen, verleumden, diffamieren und schädigen Brüder im grossen Umfang, sie drucken und verkaufen heimlich die Bücher anderer Brüder, sie zerstören Dienste für den Herrn, verletzen rechtliche, moralische und journalistische Standards, sie erfinden und verbreiten falsche Anschuldigungen, sie verweigern nötige Hilfen und Schadensersatz. Diese Irrlehrer verleumden, verachten und verstossen Gläubige aus dem "Leib Christi", sie begehen schlimmsten Rufmord und organisieren Verleumdungskampagnen. Diese Irrlehrer erkennen nicht, ob Anwesende gläubig, ungläubig oder gar in Magie verstrickt sind, sie interessieren sich nicht, ob ihre Schafe gerettet sind oder nicht, sie unternehmen nichts, Ungläubige zum rettenden Glauben zu führen, sie vertreten feministische Ideologien, sie stehen (vor allem in der Seelsorge) psychologischen, psychotherapeutischen und magischen Lehren und Praktiken nahe, sie interessieren sich nicht für unbiblische (okkulte) Lehren und Praktiken mit denen Kinder und Erwachsene konfrontiert sind. Diese Irrlehrer verstossen gegen Recht und Gesetz, gegen vertragliche Verpflichtungen und strafrechtliche Bestimmungen, sie weigern sich vertragswidrig, fremdes Eigentum (z. B. in Form von Dateien) an den Eigentümer zurückzugeben und verhindern bewusst die Veröffentlichung und Verbreitung wichtiger Literatur. Diese Irrlehrer verharmlosen und rechtfertigen Verletzungen des Rechts und der üblichen Anstandsregeln, sie "hassen ohne Grund" (Ps 35) und ohne Ende, sie nehmen mögliche Herzinfarkte billigend in Kauf, sie helfen aktiv, Ehen zu zerstören statt sie zu retten, sie haben weder Zeit noch Interesse, zerbrochene Ehen wieder herzustellen und preisen das (unbiblische) Singledasein, sie verurteilen sog. Unzüchtige, aber nie ihre eigenen Untaten, sie haben kein Einfühlungsvermögen, kein Mitleid, kein Mitgefühl und keine Liebe im Herzen. Im Falle von Konflikten gibt es keine fundierte "Anklageschrift" mit belastbaren Beweisen, keine Möglichkeit der Verteidigung, keine Verfahren der Konfliktbereinigung (gem. Mt 18, 15 ff). Nur wilde Gerüchte, die unter Umständen "töten" können. Es gibt auch keine Instanzen und keine reifen Persönlichkeiten, denen man eine Schlichtung oder gar Friedensstiftung vertrauen könnte, wie z. B. in der Welt. Bei Aufdeckung ihrer Sünden helfen sie einander und beschuldigen das Opfer. Irrlehrer haben keine Gewissensbisse, keine Reue, keine Busse. Allein dem Autor dieser Zeilen sind von "Bibeltreuen" Schäden im Wert von weit über 30.000 Euro zugefügt worden

Bibeltreue haben **keine Liebe** für den Nächsten, kein wirkliches Interesse am Leid und am Heil des anderen. Unter vermeintlich Bibeltreuen gibt es extrem lieblose und hartherzige Menschen, manche sind sehr, sehr böse und fügen Brüdern äusserst grosses Leid zu. Gerade Bibeltreue predigen ständig, Gott möchte, dass seine Kinder **Jesus ähnlich** werden. Gottes Kinder sollen einander lieben, achten, ehren, helfen, dienen, aufbauen, ermuntern und trösten. Doch viele Bibeltreue repräsentieren das gerade Gegenteil von Christus' Leben und Geboten. Wenn einem alten und einsamen Bruder mehrere Schicksalsschläge treffen, dann haben sie kein Mitleid, keine Gesten des Trostes, wie wir sie bei Ungläubigen kennen. Sie kommen *nicht* ins Haus, *nicht* ins Krankenhaus, *nicht* ins Altenheim, *nicht* zum Geburtstag, *nicht* zu Weihnachten, *nicht* zur Beerdigung. Wenn jemand um Hilfe fleht, es rührt sie nicht, sie hören nicht hin, sie weigern sich, zu helfen und sich um den Betroffenen zu kümmern. Wenn du "Glück" hast, dann schicken sie eine SMS mit einem Bibelvers oder mit einem Link zu einem Jux-Video bei Youtube. In Kenia ist es üblich, dass Geschwister für einige Zeit ins Haus ziehen und sich um dich und den Haushalt kümmern, mit dir beten und dich trösten. Hier brechen sie unter Umständen den Kontakt zum Leidenden völlig ab. Da fragt man sich, ob Bibeltreue glauben, was sie predigen. Schliesslich gilt die Schrift auch für sie und diese sagt: Wer nicht **den Geist** (Gottes) hat, den Geist der Liebe und Wahrhaftigkeit, ist nicht sein (Jesus), ist **nicht errettet**. Außerdem möchte ich an zwei Bibelstellen erinnern: "Wer aus Gott geboren, der tut keine Sünde ... Wer Sünde tut, ist vom Teufel." (1. Joh 3,9.10) Es gibt deutliche Parallelen: Das Auftreten von Irrlehrern und Irrlehren geht immer einher mit Lieblosigkeit und Kälte. Personen und Gemeinden, die vom Wort abweichen und/oder unbiblische Praktiken und Rituale durchführen, sind meist ohne herzliche Liebe. Sie haben keine Skrupel, sich nicht um Einsame und Verlassene zu kümmern und sie regelmässig zu besuchen. Doch **Glaube und Liebe** sind eine unauf lösbare Einheit, sie sind wie zwei Seiten einer Medaille. Ohne tätige Liebe gibt es keinen rettenden Glauben, ohne Werke (der Liebe) ist der Glaube tot. Wer die Bedeutung der Nächstenliebe leugnet oder herunterspielt und als "soziales Evangelium" diffamiert, ist ein Irrlehrer.

Sie predigen das Evangelium, so wie sie es verstehen, jahrelang, aber sehen nicht die Unerlösten, die Irrenden und Elenden in ihren eigenen Reihen. Sie wollen "unter das Wort", das ihnen sagt, sie sollten sich um den Nächsten kümmern, aber sie kümmern sich nicht. Nach dem Gottesdienst ergreifen sie regelmässig die Flucht, als wenn ein Feuer ausgebrochen ist. Sie sind weltfremd, sie wissen nicht wie auch Gläubige von allen Seiten bedroht und gefährdet sind. Sie wollen nicht, dass ihre Mitmenschen über die **modernen Psychotechniken** aufgeklärt werden, die innere Ruhe und inneren Frieden versprechen,

doch das Gegenteil bewirken, die die Tür zur **Welt der Horrorwesen** öffnen und zu schlimmen Depressionen und zu anderen psychologischen und psychiatrischen Erkrankungen führen (vgl. www.Psychoreport.de). Sie verschliessen ihre Gemeinden, Publikationsorgane und Verlage, um mit der Welt in Frieden zu leben, während sie das göttliche Liebesgebot und den göttlichen Aufklärungsauftrag missachten. Gott hat ihnen reichlich Ressourcen gegeben, doch sie nutzen sie nur für ihre eigenen, beschränkten und vielfach verfehlten Zwecke. Während vor einigen Jahren vor allem über Klassenfahrten, Mandalas und Theaterstücke aufgeklärt wurde, reduziert sich die Aufklärung heute fast nur noch auf die Genderthematik. Die vielen hundert neuen Psychotechniken, die die Gemeinde vom echten Glauben wegführen, finden keine Beachtung. So sägen sie bewusst oder unbewusst am eigenen Ast, auf dem sie sitzen. Sie konzentrieren sich auf EIN Thema (Gender), während sie Hundert andere Psychotechniken ignorieren. Sie predigen das Wort Gottes, während die jungen Schafe während der Predigt mit Hilfe moderner Handy-Spiele Kontakt zum Widersacher aufnehmen. In der Tat muss man nicht lange mit Gemeindegliedern reden, um zu sehen, dass sie meist sehr weit vom reinen Glauben entfernt sind und alles miteinander vermischen, was nie aufgeklärt und nie bearbeitet wird, man hat ja keine Zeit und die Bibelstunden, die das leisten müssten, weitgehend abgeschafft. Die auf dieser Seite bereitgestellte Literatur interessiert sie nicht, sie wird beharrlich verschwiegen, so z. B. das sogenannte "Anti-Okkultismus-Training", das einen systematischen Einführungskursus in die modernen Psychotechniken darstellt, sowie viele andere Beiträge und Literaturhinweise auf dieser Seite. Kurz, die Bibeltreuen, die den echten Glauben bewahren wollen, haben Mitschuld, dass der biblische Glaube verschwindet. Trotz der eindringlichen Mahnung eines Judas interessieren sich nicht für den Einfluss unbiblischer Lehren und außergemeindlicher Praktiken auf das Glaubensleben und ihre immer gleichen Gemeinderoutinen töten den lebendigen Glauben und die tätige Liebe. Wer ein gefährdetes Haus retten will, darf nicht nur zwei Löcher im Dach stopfen und die restlichen unbeachtet lassen. Judas hatte aus Sorge um die Bewahrung des Glaubens das Thema des Heils in Christus zurückgestellt, um vor den Irrlehren und Irrlehrern zu warnen, die sich in die Gemeinde schleichen und die Gemeinde unterwandern.

Bibeltreue haben **keine Helferkultur** wie die Urgemeinden, katholische Gemeinden, Diakonissen und diverse nichtchristliche Subkulturen. Überfamiliäre Helferliebe, wie sie die Schrift fordert, findet man vor allem bei Ungläubigen (meist mit geringem sozialen Status), bei Christen ausserhalb Europas, in der islamischen Welt sowie in nichtchristlichen Dorfgemeinschaften Asiens, Afrikas und Südamerikas, bis deutsche Evangelisten kommen, die die solidarische Kultur durch ein egoistisch orientiertes und kaltherziges Christentum ersetzen. Bibeltreue helfen vor allem ihren Familien sowie Gemeinde- und Vereinsmitglieder, vielfach nicht mal diesen. Statt "Salz und Licht" zu sein, findet man bei ihnen Verhaltensweisen, die es so nur selten in der "bösen Welt" gibt. In Wahrheit sind viele mit einem "anderen Geist" verbunden und weit von der Schrift entfernt. Dazu passt, dass sie kein Interesse an der Aufklärung über okkulte Praktiken haben und jede tiefergehende Aufklärung über den modernen Okkultismus, der sich in allen Lebensbereichen unserer Gesellschaft ausbreitet, ablehnen oder gar bewusst verhindern und regelmässig davor warnen, sich mit unbiblichen Lehren und okkulten Praktiken zu beschäftigen, wobei kurze Gespräche in der Regel deutlich machen, dass sie tief im Okkultismus verstrickt sind. Viele sind so verblendet, dass sie nicht merken, dass sie auf dem falschen Weg wandeln und Menschen mit einem "anderen Geist" direkt vor ihnen sitzen. Sie predigen die Abkehr vom Unrecht, und sie unternehmen nichts gegen das krasse Unrecht in ihren eigenen Reihen. Unbequeme Mahner und Wächter werden im Sinne einer völlig perversierten "Gemeindezucht" aus der Gemeinde gemobbt und für immer totgeschwiegen, wohlwissend, dass Totschweigen (eine Form der massiven Ablehnung und des Hasses) dem Totschlagen gleichkommt. Diese Kälte unter Christen ist unerträglich und eine Schande für das fromme Christentum und für den Herrn, der doch sein Leben für uns geopfert hat. Das muss endlich ein Ende haben und darf nicht länger Tabu sein. Was ist das für ein Zeugnis vor der Welt der Ungläubigen. Sie sehen sehr wohl, dass arme, alte und einsame Brüder keinen Besuch haben, im Haus, im Krankenhaus, im Altenheim, zum Fest, zur Beerdigung usw.

Im Grunde genommen brauchen auch die Bibeltreuen dringend eine Phase der Besinnung und eine Rückkehr zur rechten Lehre, zum rechten Glauben und zum rechten Wandel im Sinne einer zweiten Reformation. Es ist höchste Zeit die Irrlehren, die Irrlehrer und die Lieblosigkeit zu verbannen und der Welt ein Vorbild zu sein.